



BILD: C. SONDEREGGER, © TICINO TURISMO

Castello di Montebello, Wandervorschlag Nr. 2

SCHWEIZER WANDERWEGE EINE ERFOLGSGESCHICHTE

65 000 Kilometer gut gepflegte Wanderwege erschliessen die schönsten Naturlandschaften der Schweiz. Das weltweit einmalige Angebot gehört zu den Erfolgen des Verbands Schweizer Wanderwege und seiner 26 kantonalen Wanderweg-Organisationen. Seit 1934 setzen sie sich gemeinsam für ein attraktives, sicheres, einheitlich signalisiertes Wanderwegnetz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ein. Sie fördern das Wandern als naturnahe, erlebnisreiche Freizeitaktivität und als wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Überdies vertreten sie auf politischer Ebene die Interessen der Wanderer.

Diese Leistungen können dank der finanziellen Unterstützung und dem tatkräftigen ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Privatpersonen sowie guten staatlichen Rahmenbedingungen erbracht werden.

In Zusammenarbeit mit:

DIE SCHWEIZER SCHLÖSSER
LES CHÂTEAUX SUISSES
I CASTELLI SVIZZERI
ILS CHASTELS SVIZZERS
THE SWISS CASTLES



 Schweizer Wanderwege
Suisse Rando
Sentieri Svizzeri
Sendas Svizras



SCHWEIZER WANDERWEGE

Monbijoustrasse 61
Postfach
3000 Bern 23
Tel +41 (0)31 370 10 20
info@wandern.ch
www.wandern.ch



Spendenkonto

PC 40-14552-5
IBAN CH48 0900 0000 4001 4552 5

WANDERN

WANDERN ZU SCHLÖSSERN 2016



10 Wandervorschläge



SCHLOSS WILDEGG, WANDERVORSCHLAG NR. 4

- Schloss Habsburg 1 h 50 min
- Brugg 2 h 30 min
- Chestenberg 45 min
- Mellingen 3 h
- Hausen 2 h 15 min
- Birmenstorf 3 h 10 min
- Baden 4 h 45 min
- Lupfig 1 h 40 min
- Wildegg 20 min
- Moriken 20 min
- Lenzburg 1 h 50 min



SCHLOSS GRANDSON, RITTER MIT PFERD IN RÜSTUNG, WANDERVORSCHLAG NR. 10

LIEBE WANDERIN

LIEBER WANDERER



Im späten Mittelalter bedeutete der Weg zum Schlossmarkt fast immer einen Fussmarsch, ausser man war vom Adel und ritt oder liess sich tragen. Heute bieten Schlösser ein Freizeiterlebnis, bei dem man in die damalige Zeit eintaucht, sei es beim Marsch durch die Baumallee, die zum Schloss führt, oder bei einem Besuch des Schlossmuseums oder des Schlosscafés.

Schon bei der Auswahl der Wanderungen mit dem Verein «Die Schweizer Schlösser» zeigte sich die spezielle Lage der Schlösser und Burgen. Viele liegen heute nahe oder inmitten der Agglomeration; wo es sich also früher gut leben liess, lebt man auch heute immer noch gut. Wir haben für Sie zehn Schlösser und Burgen ausgewählt, die eines gemeinsam haben: Sie stehen den Besuchern offen und laden ein, in die Vergangenheit einzutauchen. Auf Schloss Habsburg erfahren Sie beispielsweise, warum die Habsburger ausgerechnet den Wülpsenberg im Aargau für den Bau ihrer Burg wählten. Und auf Schloss Grandson holt Sie die harsche Realität der Burgunderkriege ein.

Die vorgestellten Wanderungen sind mehrheitlich einfach und kurz. Das ist gut so, denn für den Besuch der Schlösser unterwegs oder am Wanderziel sollten Sie unbedingt genügend Zeit haben. Zudem genügt in der Regel leichtes Schuhwerk, mit dem Sie sich im Siedlungsgebiet und in den Schlossmuseen auch wohlfühlen.

Haben Sie Lust auf noch mehr «Wandern»? Dann besuchen Sie unsere Serviceplattform WANDERN.CH, wo Sie neben der Sammlung mit über 600 Wanderungen wöchentlich einen neuen Wandervorschlag finden.

Wir wünschen Ihnen einen tollen Wanderherbst.

Adèle Thorens Goumaz

Vizepräsidentin Schweizer Wanderwege
Nationalrätin

**Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit im Dienste der Wanderinnen und Wanderer mit einem freiwilligen Gönnerbeitrag unterstützen:
Schweizer Wanderwege, Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23
PC 40-14552-5, IBAN CH48 0900 0000 4001 4552 5**





WANDERN ZU SCHLÖSSERN 2016 DIE 10 WANDERUNGEN

MITTELLAND

1 **Barocke Pracht vor den Toren Solothurns (SO)**

Durch die Verenaschlucht zum Schloss Waldegg

TESSIN

2 **Die Burgen von Bellinzona (TI)**

Die Burghügel und das archäologische Gelände von Prada

SÜDOSTSCHWEIZ

3 **Von See zu See zum Schloss Werdenberg (SG)**

Mitten in der Landschaft der Montforter Burggrafen

MITTELLAND

4 **Von der Habsburg zum Schloss Wildegg (AG)**

Auf den Spuren der Habsburger

NORDOSTSCHWEIZ

5 **Von der Stadt durch den Wald auf die Kyburg (ZH)**

Wölfe und Fichten, Ritter und Türme

BERNER OBERLAND

6 **Magie aus acht Jahrhunderten am Thunersee (BE)**

Ein Grenzgang zwischen Traum und Wirklichkeit

WESTSCHWEIZ

7 **Von Neirivue zum Schloss Gruyères (FR)**

800 Jahre Kunst, Geschichte und Legenden

MITTELLAND

8 **Von Schloss Hallwyl (AG) nach Schloss Heidegg (LU)**

Das Seetal mit Wasser, Wald und Fernsicht

WESTSCHWEIZ

9 **Von Le Bouveret über Les Grangettes nach Chillon (VD)**

Eine Zeitreise mit der Familie

WESTSCHWEIZ

10 **Von Concise zum Schloss Grandson (VD)**

Auf den Spuren Karls des Kühnen

Die zehn Wandervorschläge in dieser Broschüre finden Sie mit ergänzenden Inhalten auf der Serviceplattform der Schweizer Wanderwege: www.wandern.ch/schloesser. Der genaue Routenverlauf der Wanderung kann auf der Landeskarte 1:25 000 dargestellt und ausgedruckt oder als gpx-track heruntergeladen werden.

Impressum: © Schweizer Wanderwege, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23 / Ideen und Konzept: Thomas Gloor / Autoren: Andreas Affolter, Alexandra Baumgartner, Thomas Gnägi, Evelyn Perrin, Rahel van Oostrum, Dieter Ruckstuhl, Ueli Stauffacher, Andreas Sommer, OTR Bellinzonese e Alto Ticino / Redaktion: Markus Ruff / Gestaltung: Buch & Grafik, Barbara Willi-Halter, Zürich / Druck: FO-Fotorotar AG, Egg/ZH / Titelbild: Schloss Werdenberg (SG), Wandervorschlag Nr. 3 / Fotos: Wo nicht anders erwähnt, liegt das Copyright für die Bilder bei den Mitgliedern des Vereins «Die Schweizer Schlösser».



Im Innern von Schloss Werdenberg (SG), Wandervorschlag Nr. 3

SCHLÖSSER UND BURGEN ZU FUSS ENTDECKEN

Wandern – was für unsere Vorfahren oft die einzige Methode war, um von A nach B zu gelangen, ist heute zum Volkssport geworden. Ob sportlich ambitioniert oder eher gemütlich, Wandern ist die beliebteste Freizeitbeschäftigung der Schweizerinnen und Schweizer und eine der besten Möglichkeiten, die Schönheiten des Landes zu erkunden. Wir haben für Sie zehn Wanderungen zusammengestellt, die Sie nicht so schnell vergessen werden. Entdecken Sie die Schweizer Schlösser, und erleben Sie das Wanderland Schweiz von seiner historischen Seite.

WANDERUNGEN ZU DEN SCHWEIZER SCHLÖSSERN

Wer die verschiedenen Regionen der Schweiz durchwandert, lernt sie auf besondere Art und Weise kennen. Das gemächliche Tempo zu Fuss erlaubt es, in die einzigartigen Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz einzutauchen.

Von den Ufern des Neuenburger-, Genfer- oder Bodensees über die Verenaschlucht bis zu den Alpenausläufern: In diese Natur eingebettet findet sich in der Schweiz eine grosse Vielfalt von Schlössern. Von den mittelalterlichen Befestigungsanlagen in Grandson und Bellinzona über die beschaulichen Höhenburgen in Kyburg oder Heidegg, vom ehrwürdigen Schloss Chillon und dem malerischen Schloss Hallwyl bis zu den prunkvollen Barockschlössern in Wildegg oder Waldegg oder den Schlössern am Thunersee – jedes dieser Wahrzeichen ist ein Unikat mit einzigartiger Geschichte.



Der Rittersaal von Schloss Thun, Wandervorschlag Nr. 6

SPANNENDE SCHLOSSERLEBNISSE

Erfahren Sie auf Schloss Habsburg, wie es dazu kam, dass der Stammvater der einst mächtigen königlichen Dynastie der Habsburger ausgerechnet den gerade erklimmenen Wülpselsberg im Aargau für den Bau seiner Burg wählte. Auch der Schlossturm von Thun ist von weit her in der Landschaft gut erkennbar. Die zähringischen Herzöge wiesen mit dem imposanten Monument auf ihre Macht und ihren Einfluss in der Region. Der Rittersaal beeindruckt noch heute durch seine schiere Grösse. Oder tauchen Sie in der Ausstellung auf Schloss Grandson in die harsche Realität der Burgunderkriege ein. Der Kontrast zum eben durchwanderten Weingebiet um den Neuenburgersee, dem man heute nicht mehr ansieht, dass es einst ein blutiges Schlachtfeld war, könnte kaum grösser sein.

GESCHICHTE WANDERND ENTDECKEN

Auf einer Wanderung von Schloss zu Schloss begehen Sie dieselben Wege, auf denen einst Grafen und Landvögte gereist sind. Reisen diente damals weder dem Vergnügen noch der Entspannung, sondern war für die Grafen und Landvögte ein Mittel, um ihre Macht zu demonstrieren und die lokalen Autoritäten zu kontrollieren. Persönliche Beziehungen spielten dabei eine zentrale Rolle. Das Reisen diente auch dazu, um bei den Untertanen präsent zu sein, um vor Ort Recht zu sprechen oder wirtschaftliche Belange zu regeln.

Wandern ist ein gutes Mittel, um zu erfahren, wie das Leben einst war. So brauchten die früheren Schlossbewohner für die Distanz zwischen dem Schloss Waldegg und Solothurn ein halbe Stunde, während dieser Weg heute mit dem Auto in knapp fünf Minuten zurückgelegt wird. Von einem solchen Luxus waren die Mitglieder des Solothurner Patriziats, die das Schloss im 17. und 18. Jahrhundert als Landsitz nutzten, also weit entfernt.

Beim Wandern durchstreifen Sie aber auch Landschaften, die sich seit der Ritter- und Grafenzeit kaum verändert haben. Gerade beim Durchqueren des Wildparks Bruder-



Tierpark Bruderhaus, Wandervorschlag Nr. 5



Schloss Wildegg, Wandervorschlag Nr. 4

haus können Sie sich lebhaft vorstellen, wie die Herren der Kyburg damals in der Region zur Jagd ritten und von ihren Pferden aus mit Pfeil und Bogen Hirschen und Wölfen nachjagten.

NATUR UND KULTUR

Der Blick in die Vergangenheit erlaubt uns auch, unsere heutige Umgebung mit neuen Augen zu sehen. Auf keine andere Art ist die historische Bedeutung eines Schlosses so direkt spürbar wie durch die Annäherung zu Fuss: Wenn der Weg eine Kurve nimmt und das Wanderziel, Schloss Werdenberg, das hoch über dem gleichnamigen Städtchen wacht, plötzlich unvermittelt auftaucht, klären sich die damaligen Machtverhältnisse wie von selbst. Wie auf einem Thron sitzt die ehemalige Montforter Burg über der Ebene des Rheintals und schaut heute als historisches Schloss auf das emsige Treiben der Moderne hinab.

Beim Besuch der barocken Schlösser Wildegg oder Waldegg ist der Kontrast zwischen der gerade durchwanderten Natur und dem, was der Mensch daraus zu gestalten vermag, besonders gross. Die malerischen Gartenanlagen dieser beiden Schlösser zeugen noch heute davon, dass die Menschen auch in vergangenen Jahrhunderten in der Natur einen Ausgleich suchten. Der Garten von Schloss Waldegg lädt während einer Wanderung zum Flanieren ein, während Schloss Wildegg spannende Gartenführungen zum Anbau und zur Kultivierung historischer Pflanzensorten bereithält.

WANDERN UND GENIESSEN

Auf den Wanderungen lassen sich Erlebnis und Genuss ideal verbinden. So wandert es sich beispielsweise wunderbar nach Gruyères, dessen Schloss beim Anmarsch schon aus der Ferne sichtbar wird. Die Ankunft in Gruyères wird dadurch versüsst, dass nach dem vierstündigen Marsch und dem steilen Aufstieg zum Schloss auf die Wandernden ein feines Zvieri mit Doppelrahm wartet. Ein weiterer spannender Spaziergang führt durch die Stadt Thun bis hinauf zum Schlosshügel. Vom Schloss aus geniesst man eine unvergleichliche Aussicht über Stadt, See und die Alpen. Dabei lässt sich auch schon das Ziel dieser Wanderung, Schloss Oberhofen, erahnen.

Einige der beschriebenen Wanderrouten führen zum Teil über Hartbelag, was daran liegt, dass die Schlösser in der Nähe von Städten liegen und die Wanderungen dort starten oder enden.

Das Erlebnis auf den Wanderwegen zu den Schweizer Schlössern ist ein besonderer Genuss. Eine Auszeit, in der man gleichzeitig die Landschaft mit anderen Augen sehen kann und dazu der Geschichte näherkommt.

Und vergessen Sie nicht: Ihre Einzigartigkeit entfalten die Schlösser auch in ihrem Innern. Lassen Sie sich nach Ihrer Wanderung einen Schlossbesuch also nicht entgehen!



Schloss Oberhofen am Thunersee, Wandervorschlag Nr. 6

Die Schweizer Schlösser

Wir sind ein schweizweiter Verbund von derzeit 19 Schlössern und Burgen. Jeder unserer Schauplätze lädt zu einer spannenden Zeitreise ein und birgt jahrhundertealte Geschichte(n). Veranstaltungen mit historischen Darstellungen, Ausstellungen zu verschiedenen Themen, spannende Führungen und Inszenierungen lassen vergangene Zeiten wieder aufleben. Sei es die Politik des Adels oder der Alltag einer Magd: Wir bieten Ihnen 19 verschiedene Wege, der Geschichte auf die Spur zu kommen. Unsere Tore sind für alle Menschen offen, die Freude an der fantastischen und vielfältigen Schloss- und Burgenwelt der Schweiz haben – ob als Ausflugsort, zur Erholung oder aus Wissbegierde.



1 Barocke Pracht vor den Toren Solothurns

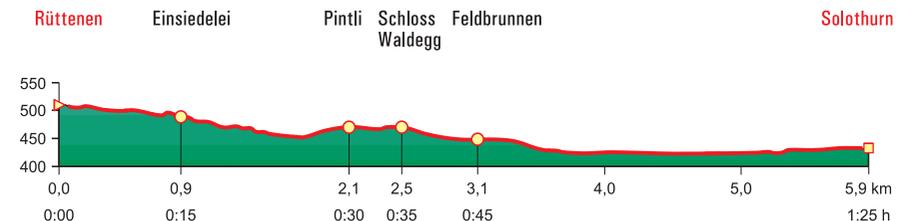


Rüttenen > Solothurn

○ Rüttenen, Brüggmoos				
▼ Rüttenen	0 h 00 min			
● Einsiedelei	0 h 15 min	0:15		
● Pintli	0 h 30 min	0:15		
● Schloss Waldegg	0 h 35 min	0:05		
● Feldbrunnen	0 h 45 min	0:10	 	
■ Solothurn	1 h 25 min	0:40	 	
○ Solothurn				

Wanderung

	tief
	1 h 25 min
	5,9 km
	5 m
	80 m
	233T Solothurn 223T Delémont
	für Familien geeignet





Durch die Verenaschlucht zum Schloss Waldegg

Die prächtigsten Schlösser Europas sah der Solothurner Patriziersohn Johann Viktor von Besenval auf seiner Grand Tour zu Beginn der 1660er-Jahre. 20 Jahre später und auf bestem Weg, zum einflussreichsten Mann Solothurns zu werden, machte sich Besenval selbst daran, den Traum vom eigenen Schloss zu verwirklichen. Inspiriert von französischen und italienischen Vorbildern liess er vor den Toren der Stadt ein barockes Gesamtkunstwerk errichten: Schloss Waldegg – einen der markantesten barocken Profanbauten der Schweiz mit herrlichen Gartenanlagen und weit in die Landschaft ausgreifenden Alleen. Das Schloss, das eindrücklich von der Macht und Erhabenheit seines Erbauers zeugt, ist der Höhepunkt dieser Familienwanderung, die in Rüttenen ihren Anfang nimmt.

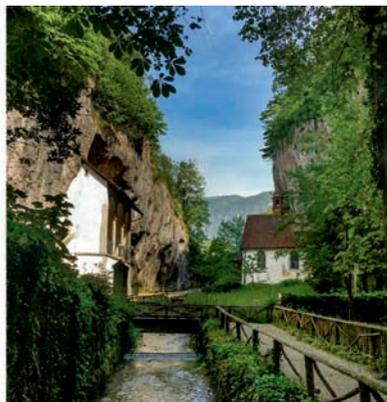
Von der Bushaltestelle erreicht man nach wenigen Minuten die Einsiedelei mit der Verenakapelle, der Martinskapelle, dem Eremitenhäuschen und verschiedenen Grotten. Wo früher die heilige Verena gewirkt haben soll, lebt noch heute ein Eremit. Weiter gehts durch die angenehm kühle Verenaschlucht. Ein von den Revolutionären vertriebener

französischer Adelige liess Ende des 18. Jahrhunderts den idyllischen Weg entlang des Verena-bachs im Stil eines romantischen Landschaftsgartens anlegen. Wer eine Rast einlegen möchte, kann einen kleinen Abstecher zum Restaurant Kreuzen machen oder sich ein paar Hundert Meter nach Ausgang der Schlucht in den lauschigen, von alten Kastanienbäumen beschatteten Garten des Restaurants Pintli setzen.

Kurz darauf ist auch schon Schloss Waldegg erreicht. Eine Ausstellung im Schloss beleuchtet die grosse Zeit, in der Solothurn Sitz der französischen Ambassadoren war. Durch die Lindenallee, deren unterer Teil noch den ursprünglichen Baumbestand aufweist, gehts dann hinab zur Aare und schliesslich dem Fluss entlang nach Solothurn.

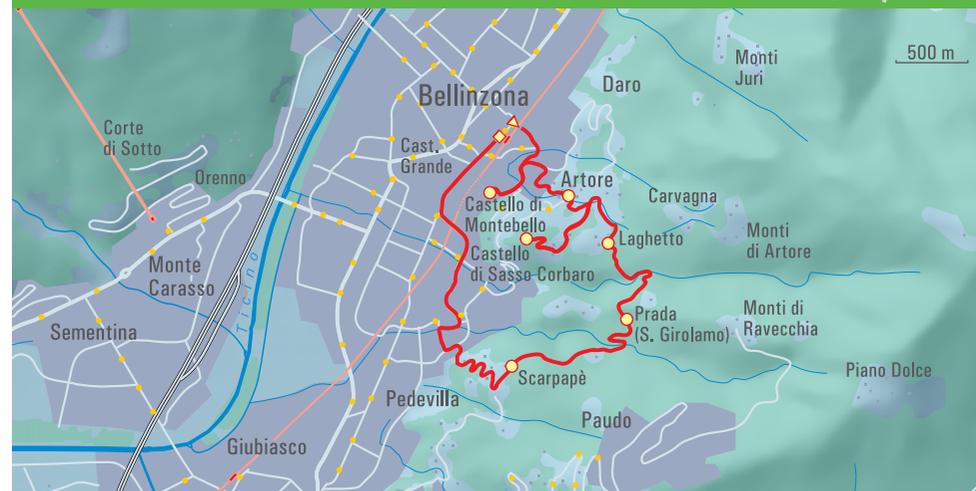
INFO

Schloss Waldegg, 032 627 63 63, www.schloss-waldegg.ch
 Restaurant Pintli, 032 622 16 04, www.pintli.com
 Restaurant Kreuzen, 032 622 75 66, www.kreuzen.ch



Die Wanderung führt durch die Verenaschlucht (rechts) zum Schloss Waldegg (links).

© Schweizer Wanderwege



Bellinzona > Bellinzona

Bergwanderung

○ Bellinzona						
▼ Bellinzona	0 h 00 min					mittel
● Castello di Montebello	0 h 20 min	0:20				3 h 35 min
● Artore	0 h 45 min	0:25				9,6 km
● Castello di Sasso Corbaro	1 h 10 min	0:25				355 m
● Laghetto	1 h 45 min	0:35				355 m
● Prada (S. Girolamo)	2 h 05 min	0:20				276T Verzasca
● Scarpapè	2 h 35 min	0:30				für Familien geeignet
■ Bellinzona	3 h 35 min	1:00				
○ Bellinzona						



© Schweizer Wanderwege



Burghügel und archäologisches Gelände von Prada

Drei mächtige Burgen riegelten einst das Tal des Tessin-Flusses bei Bellinzona gegen die Angriffe der Eidgenossen ab. Diese imposanten Zeugen aus dem Mittelalter begleiten uns auf unserer Wanderung in die Vergangenheit.

Ein Wanderweg führt direkt vom Bahnhof hoch. Über die Überführung gelangt man auf Treppenwegen durch den Ortsteil Daro und teilweise der Strasse entlang zur märchenhaften Burg Montebello. Weiter geht es den Abkürzungen entlang Richtung Artore zur Burg Sasso Corbaro. Ein kurzer Abstecher zur Aussichtsterrasse der Burg lohnt sich wegen der wunderbaren Aussicht auf Bellinzona und die Burg Castelgrande auf dem Felssporn mitten in der Stadt. Nach dem Grotto dei Pacifici gelangt man zur Weggabelung Richtung Pian Laghetto. Man wandert durch Rebberge und Obstgärten, bis man in einen Mischwald mit Kastanienbäumen eintaucht. Weiter geht es durch eine malerische Schlucht. Unverhofft stösst man auf zerfallene Steinmauern, Ruinen einfacher Häuser, aber auch auf Überreste grösserer Bauten: das verlassene Dorf Prada, abgeleitet vom lateinischen prata (Wiesen). Im ausgehenden 16. Jahrhundert wohnten

in Prada noch ca. 40 Familien. Vor 400 Jahren wütete in dieser Region die sogenannte Borromäische Pest, und der Ort wurde in der Folge verlassen. Im kleinen, renovierten und bis heute gut unterhaltenen Kirchlein finden mehrmals jährlich Gottesdienste statt, wie z.B. am ersten Sonntag im August anlässlich des Festes von Prada. Erst kürzlich entdeckte man im Chor spätmittelalterliche Fresken.

Der Abstieg zurück nach Bellinzona führt von Prada über Scarpapè Richtung Giubiasco ins Tal. Von dort aus geniesst man einen herrlichen Blick auf Castelgrande und die Magadinoebene bis hin zum Lago Maggiore. Noch ein letzter Blick von Süden her auf die Burg Montebello, und schon bald findet man sich zurück in der heutigen Zeit.

INFO

Die Burgen von Bellinzona, 091 825 21 31, www.bellinzonese-altoticino.ch



Links: Blick von der Burg Sasso Corbaro zur Burg Castelgrande, rechts: Ruinendorf Prada.

© Schweizer Wanderwege



Schloss Tarasp, Andrea Badrutt

Entdecken Sie den Nationalpark!

Fünf Hotels in der Ferienregion Scuol Samnaun Val Müstair haben sich zu den «Nationalparkhotels» zusammengeschlossen. Sie bieten ideale Voraussetzungen für Wander-, Genuss- oder Wellnessferien in Sichtweite des ältesten Nationalpark Europas.



Hotel Astras***

Stradun
7550 Scuol
www.astras.ch

- inklusive Baden im Bogn Engiadina in Scuol



Schlosshotel Chastè****

7553 Tarasp
www.schlosshoteltarasp.ch

- inklusive Schlossbesuch, Wanderer willkommen



Hotel Central****

7535 Valchava
www.centralvalchava.ch

- inklusive UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann



Hotel Crusch Alba***

7530 Zernezh
www.cruschalba-zernez.ch

- inklusive Besuch des Nationalparkzentrums



Hotel Klarer***

7524 Zuoz
www.klarer-zuoz.ch

- inklusive Eintritt in die Kaffeerösterei Zuoz (Mo-Fr)

Buchbare Angebote Sommer 2016

- **Kulturwandertour** durch den Nationalpark mit täglich wechselndem kulturellem Programm. 2 Tage ÖV und Gepäcktransport inklusive.
- **Wander-Spezialangebot** der Nationalparkhotels.

engadin.com/nationalparkhotels

Besuchen Sie den Onlineshop der Schweizer Wanderwege www.shop.wandern.ch

**20%
RABATT***



- Rund 600 Wanderkarten und Landeskarten im Massstab 1:25'000, 1:50'000 und neu 1:33'333
- Über 400 Wanderbücher zu allen Regionen der Schweiz und zu den verschiedensten Themen (Bergwandern, Mehrtagestouren, Familienwandern etc.)

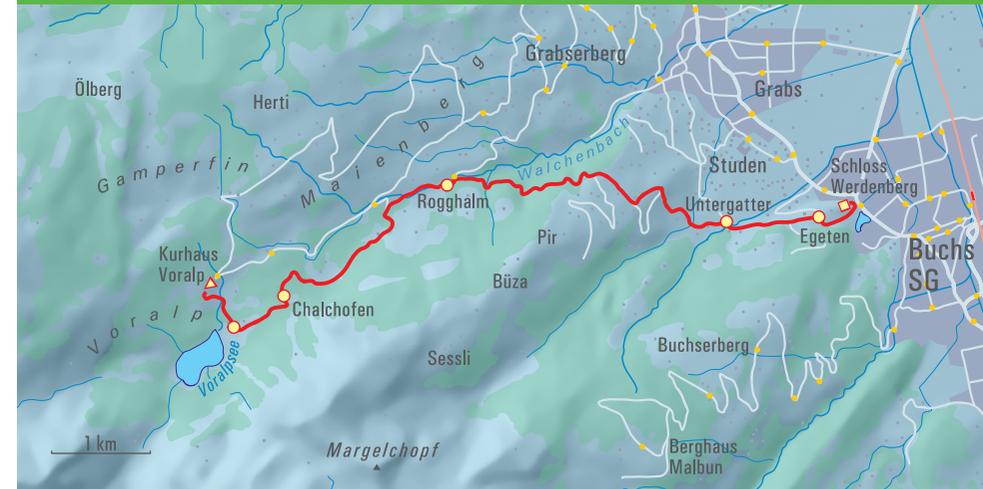
*Rabatt exklusiv für Gönner der Schweizer Wanderwege und Abonnenten von WANDERN.CH.

www.shop.wandern.ch
Karten- und Büchershop der Schweizer Wanderwege

 Schweizer Wanderwege
Suisse Rando
Sentieri Svizzeri
Sendas Svizras



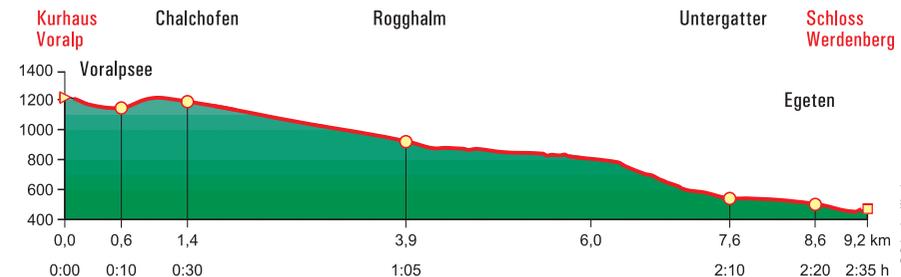
3 Von See zu See zum Schloss Werdenberg



Kurhaus Voralp > Schloss Werdenberg

Wanderung

○ Kurhaus Voralp				
▼ Kurhaus Voralp	0 h 00 min			mittel
● Voralpsee	0 h 10 min	0:10		2 h 35 min
● Chalchofen	0 h 30 min	0:20		9,2 km
● Rogghalm	1 h 05 min	0:35		60 m
● Untergatter	2 h 10 min	1:05		790 m
● Egeten	2 h 20 min	0:10		237T Walenstadt
■ Schloss Werdenberg	2 h 35 min	0:15		
○ Buchs SG, Werdenberg				



wandern.ch

2016 / Nr. 1285

 Schweizer Wanderwege
Suisse Rando
Sentieri Svizzeri
Sendas Svizras



Mitten in der Landschaft der Montforter Burggrafen

Ob der Werdenbergersee natürlichen Ursprungs ist oder ob er künstlich aufgestaut wurde? Die Geschichte gibt hier keine klare Antwort. Der kleine See am Fusse des Schlossberges diente Werdenberg als Wasserreservoir. Der andere aufgestaute See auf Gemeindeboden von Grabs ist der Voralpsee hoch oben in der bergigen Landschaft der Alvierkette. Er ist Ausgangspunkt der Wanderung. Der Bergsee wurde erst durch einen eiszeitlichen Felssturz zum See und bildet heute das Herzstück einer alpinen Bilderbuchlandschaft.

Wenn man mit dem Postauto vom Bahnhof Buchs herkommend am Werdenbergersee vorbeifährt, hat man das Wanderziel bereits vor Augen: Mächtig posiert das Schloss auf dem Ausläufer eines Bergrückens – unter sich zwei Gassen mit den Wohnbauten aus Holz, die fast genauso alt sind wie die ursprüngliche Burg der Montforter Grafen. Die Häuser meiden die Rheinebene. Sie war damals wegen des mäandrierenden Flusses weder Kultur- noch Bauland. Anders die weit hinaufreichenden, teilweise bewaldeten Bergrücken: Hier an den steilen Hängen sitzen stattliche Bauerngehöfte, wird noch heute Vieh gehalten, und dort an einem son-

nigen Platz hat der Graf seine Pferde gesömmert. Bei der Post Grabs auf den Bergbus umgestiegen, öffnet sich nun die ganze Landschaft mit jeder Kehre der Bergstrasse etwas mehr. Kaum hat man die Übersicht bis weit das Rheintal hinunter, wird der Bergrücken flacher, die Bergwände sind nun zum Greifen nah. Wald, Wiese und Bergsee verschwimmen zu einer zeitlosen Landschaft, die seit der Grafenzeit gleich geblieben ist.

Vom See geht die Wanderung über Kuhweiden und führt von Chalchhofen bis Lidmäl ein kurzes Stück den Rheintaler Höhenweg entlang. Nach der Passage durch den schönen Bannwald überrascht die tolle Aussicht auf die Rheinebene. Kurz vor dem Ziel kommt man am Grillplatz Egeten vorbei und erreicht das Schloss von seiner Hangseite her.

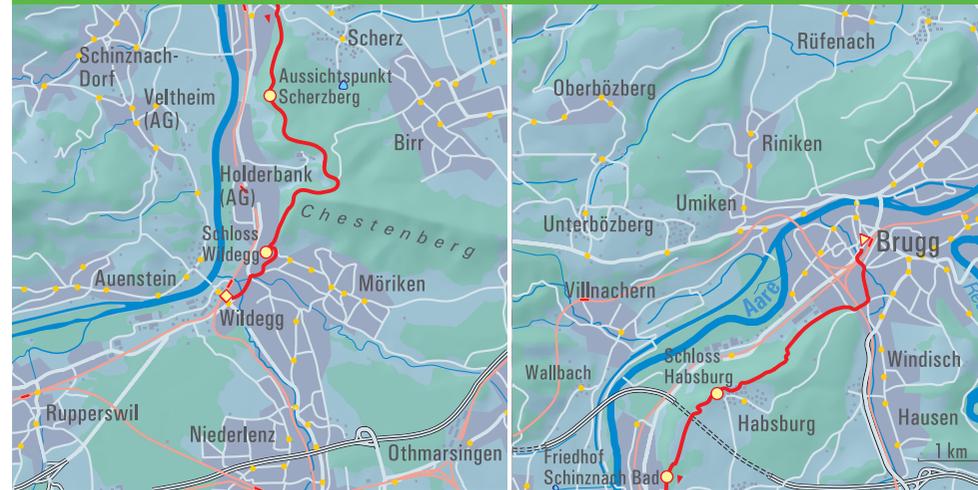
INFO

Schloss Werdenberg, 081 771 29 50, www.schloss-werdenberg.ch
 Tourist Info Werdenberg, 081 740 05 40
 Berggasthaus Voralp, 081 771 38 48, www.voralp.ch



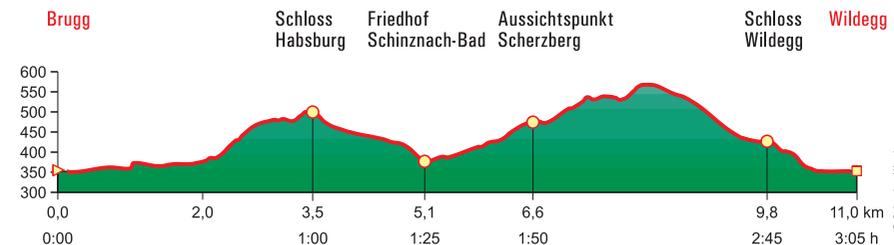
Links: Städtli und Schloss Werdenberg, rechts: Blick vom Gasthaus Voralp zu den Felswänden der Alvierkette.

© Schweizer Wanderwege



Brugg > Wildegg

Brugg > Wildegg			Wanderung	
○ Brugg			📍	◆
▼ Brugg	0 h 00 min	🚶🚰🚲🚗🚚	🏠	mittel
● Schloss Habsburg	1 h 00 min	1:00 🚶	🌙	3 h 5 min
● Friedhof Schinznach-Bad	1 h 25 min	0:25	↔	11,0 km
● Aussichtspunkt Scherzberg	1 h 50 min	0:25	👉	310 m
● Schloss Wildegg	2 h 45 min	0:55 🚶	👇	310 m
■ Wildegg	3 h 05 min	0:20 🚶🚰🚲🚗🚚	🚰	224T Olten
○ Wildegg			📍	für Familien geeignet



© Schweizer Wanderwege



Auf den Spuren der Habsburger

Die Wanderung durch das ehemalige Habsburger Eigenamt verbindet zwei bedeutende Aargauer Schlösser: die Habsburg, das Stammschloss der mächtigen Habsburger, und die Wildegg, die barocke Schlossdomäne mit ausgedehnter Gartenanlage.

Vom Bahnhof Brugg gelangt man durch ein lauschiges Waldstück zum Dorf Habsburg mit dem gleichnamigen Schloss. Im Schlosshof wird klar, warum Radbot I. von Habsburg im 11. Jahrhundert diesen Ort für den Bau seiner Burg wählte. Vom Aufstieg der Habsburger zum bedeutendsten Herrschaftsgeschlecht Europas erfährt man auf dem Habsburger Königsweg, der über sechs Audiostationen von der Ruine bis zuoberst in den Turm führt. Hier geniesst man eine wunderbare Aussicht auf die umliegende Landschaft. Bei guter Fernsicht reicht der Panoramablick vom Schwarzwald über den Jura bis in die Alpen.

Der Weg führt vom Schloss hinunter am Friedhof von Schinznach-Bad vorbei und wieder steil aufwärts bis zum Aussichtspunkt am Scherzberg, wo man mit einer schönen Sicht auf Aare und Gisliflue belohnt wird. Weiter geht es über einen lustigen

Wurzelpfad auf den Chärnenberg und wieder hinunter nach Wildegg. Bald öffnet sich der Blick auf die feudale Wildegger Schlossanlage mit Schloss Lenzburg und dem Jura im Hintergrund.

Schloss Wildegg wurde einst von den Habsburgern erbaut und gelangte Ende des 15. Jahrhunderts in den Besitz der Familie Effinger, die das Schloss über elf Generationen bewohnte. In der sprechenden Ahnengalerie erfahren Besucherinnen und Besucher Spannendes über die ehemaligen Schlossherren. Die barocke Schlossdomäne mit Garten, Wald und Gutshof ist heute einzigartig in der Schweiz. Besonders der Nutz-, Lust- und Rosengarten und nicht zuletzt das Schlossbistro laden nach der Wanderung zum Verweilen ein.

INFO

Schloss Habsburg, 0848 871 200, www.schlosshabsburg.ch
Schloss Wildegg, 062 887 12 30, www.schlosswildegg.ch



Links: Schloss Habsburg, Stammsitz der Habsburger, rechts: Blick auf die barocke Schlossdomäne Wildegg.

© Schweizer Wanderwege

Hotelcard – das Halbtax für Hotels



Bei der Bezeichnung «typisch Schweiz» denkt man sofort an Käse, Schokolade oder Jodeln. Aber unser facettenreiches Land hat noch viel mehr zu bieten als Fondue, Toblerone oder Schwyzerörgeli.

Entdecken Sie die überwältigende historische, kulturelle und topographische Vielfalt der Schweiz mit der Hotelcard – Ihrem persönlichen Halbtax für Hotels! Wandern Sie im Sonnenschein von Kandersteg über das 2'778 Meter hohe Hohtürli auf die Griesalp und geniessen Sie unterwegs das Gletschereis und den spektakulären Oeschinensee. Oder erleben Sie nach einem Bummel durch die typischen Gässchen von Ascona „Dolce-Vita“ auf der berühmten Seepromenade.

Trifft jeden Geschmack

Ob im Berghotel für Wanderlustige, im Winter-Hotspot für Sportbegeisterte oder in der Wellness-Oase für Erholungssuchende: Dank der Vielfalt an Hotelangeboten sind Ihnen bei Ihrem nächsten Ausflug keine Grenzen gesetzt.

Machen Sie Ihren Aufenthalt unvergesslich und verlängern Sie Ihr Erlebnis mit einem Hotelbesuch in einem von unseren über 570 Top-Hotels. Mit der Hotelcard residieren Sie in allen Hotels auf www.hotelcard.ch zum ½ Preis. Den Kaufpreis der Karte haben Sie oft schon nach der ersten Übernachtung amortisiert.

Das Konzept funktioniert

Die Idee zur Hotelcard basiert auf dem Halbtax-Abo der SBB. Die Hotelcard AG hat diese vor sieben Jahren mit grossem Erfolg auf die Hotellerie übertragen. Das Konzept überzeugt durch seine einfache Handhabung: Auf www.hotelcard.ch das passende Hotel finden, die Buchungsanfrage absenden und beim Check-In im Hotel die Hotelcard vorweisen – drei Schritte zum Ferienglück mit 50% Rabatt.

Gast und Hotel profitieren

Die Hotels bieten den Mitgliedern von Hotelcard ihre freien Zimmer zum ½ Preis an, weil sie auf diese Weise neue Gäste ansprechen und ihre Zim-

merauslastung erhöhen können. Aber auch, weil für die Hotels – anders als bei anderen Internet-Buchungsportalen – bei Hotelcard keine Kommissionen fällig werden. Denn beim Konzept der Hotelcard werden diese Vergünstigungen vollumfänglich dem Gast weitergegeben.

Beliebig oft einsetzbar

Die Hotelcard kann während ihrer Gültigkeit beliebig oft eingesetzt werden. Es gibt keine Mindest-Aufenthaltszeit – die Karte gilt für einen Aufenthalt von einer bis drei Nächten. Für längere Aufenthalte lohnt sich eine individuelle Anfrage beim Hotel.

Wundervolle Geschenkidee

Schenken Sie Ihren Liebsten Erholung, Zeit für sich und unvergessliche Momente. Mit der Hotelcard übernachtet die beschenkte Person ein ganzes Jahr lang in mehr als 570 Top-Hotels zum ½ Preis. Bestellen Sie einen Geschenkgutschein unter www.hotelcard.ch: einfach, bequem und schnell und zaubern Sie Ihren Freunden, Verwandten und Bekannten ein Lächeln aufs Gesicht.

Die Vorteile der Hotelcard:

- Mehr als 570 Top-Hotels in der Schweiz und im benachbarten Ausland zum ½ Preis.
- Die Hotels sind im Schnitt an 75% der Tage zum ½ Preis verfügbar.
- Die Hotelcard amortisiert sich bei der ersten oder zweiten Übernachtung.
- Bestpreis-Garantie in sämtlichen Hotels.
- Die Hotelcard ist eine wundervolle Geschenkidee.
- Um ein Doppelzimmer zu buchen, genügt eine Hotelcard.
- Die Hotelcard ist beliebig oft einsetzbar.
- Kein Konsumationszwang im Hotel.

Hotelcard
für 1 Jahr

CHF 79.–
statt CHF 95.–

www.hotelcard.ch/schloesser

0800 083 083 (Rabattcode [schloesser01](http://www.hotelcard.ch/schloesser01) angeben)

Das sind nur neun von über 570 Hotels zum ½ Preis:

Lenkerhof gourmet spa resort



Lenk L. S. | Berner Oberland
Doppelzimmer Süd mit Balkon inkl. Frühstück ab
CHF **260.-** statt CHF 520.- (pro Zimmer)

Park Weggis



Weggis | Zentralschweiz
Doppelzimmer Park ab
CHF **200.-** statt CHF 400.- (pro Zimmer)

Les Sources Des Alpes



Leukerbad | Wallis
Doppelzimmer Superior Süd inkl. Frühstück ab
CHF **197.50** statt CHF 395.- (pro Zimmer)

Villa Sassa Hotel, Residence & Spa



Lugano | Tessin
Doppelzimmer Comfort inkl. Frühstück ab
CHF **180.-** statt CHF 360.- (pro Zimmer)

Stump's Alpenrose



Wildhaus | Ostschweiz
Doppelzimmer inkl. Frühstück ab
CHF **152.-** statt CHF 304.- (pro Zimmer)

Hotel du Golf



Villars-sur-Ollon | Genferseegebiet
Standard Talsicht Zimmer inkl. Frühstück ab
CHF **145.-** statt CHF 290.- (pro Zimmer)

Hotel Krone



Giswil | Zentralschweiz
Doppelzimmer inkl. Frühstück ab
CHF **95.-** statt CHF 190.- (pro Zimmer)

Schützen



Steffisburg | Berner Oberland
Doppelzimmer mit Balkon ab
CHF **92.50** statt CHF 185.- (pro Zimmer)

Arosa Vetter Hotel



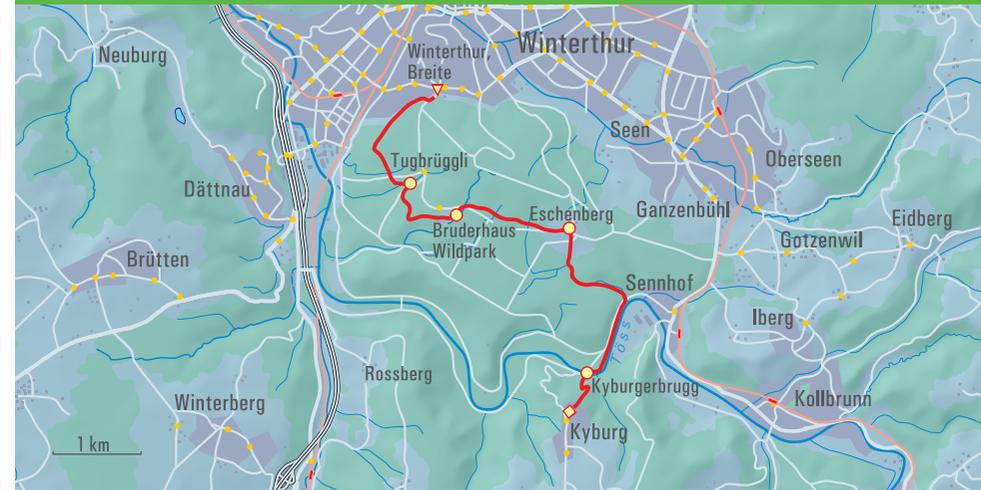
Arosa | Graubünden
Doppelzimmer Classic inkl. Frühstück ab
CHF **60.-** statt CHF 120.- (pro Zimmer)



Es gibt nur einen Bregy – aber über 570 Hotels zum ½ Preis!

«Seitdem ich eine Hotelcard habe, nehme ich mir noch mehr Zeit, die schönen Landschaften und vielfältigen Städte der Schweiz zu entdecken. Die Idee, dass man mit dieser Karte ein Jahr lang in hunderten Hotels zum ½ Preis übernachten kann, ist in meinen Augen schlicht genial und bietet einen echten Mehrwert.» Georges Gregy (58)

5 Von der Stadt durch den Wald auf die Kyburg

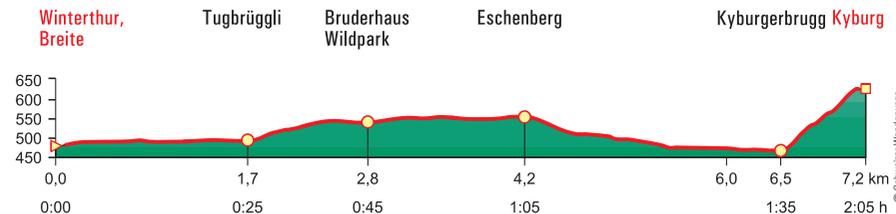


Winterthur, Breite > Kyburg

○ Winterthur, Breite					
▼ Winterthur, Breite	0 h 00 min				
● Tugbrüggli	0 h 25 min	0:25			
● Bruderhaus Wildpark	0 h 45 min	0:20			
● Eschenberg	1 h 05 min	0:20			
● Kyburgerbrugg	1 h 35 min	0:30			
■ Kyburg	2 h 05 min	0:30			
○ Kyburg, Gemeindehaus					

Wanderung

				tief
				2 h 5 min
				7,2 km
				230 m
				80 m
				216T Frauenfeld





Wölfe und Fichten, Ritter und Türme

Zu Beginn dieser abwechslungsreichen Wanderung durch das einstige Kyburger Jagdrevier verläuft der Weg entlang des Waldrands und gibt den Blick frei auf die rund hundertjährige Genossenschaftssiedlung der Post- und Verkehrsangestellten, auf Industriebauten und das Sulzerhochhaus. Danach geht es weiter im Wald zum Tugbrüggli über den Mittleren Chrebsbach, dessen Name an die damals noch zahlreich vorkommenden Flusskrebse erinnert. Grössere Tiere erwarten die Wanderer wenig später: Hirsche, Mufflons, Wisente und Wölfe in einem der ältesten Wildparke der Schweiz. Das Bruderhaus war einst Einsiedelei, später Armenhaus und im 19. Jahrhundert Wohnsitz des städtischen Forstmeisters. Von hier geht es hinüber zum einstigen Weiler Eschenberg, wo vor 200 Jahren noch fast 100 Leute wohnten. In den Senken wuchsen die namensgebenden Eschen, heute im aufgeforsteten Wald die Fichten. Von hier ist das Wanderziel ein erstes Mal zu erblicken: das Schloss Kyburg. Um da hinzukommen, geht es wieder durch Tobel und Wald hinunter ins Linsental, wo 1846 eine gedeckte Holzbrücke den einfachen Holzsteg ersetzte, der immer wieder vom

Hochwasser weggespült worden war. Bei Niedrigwasser lädt die Töss ein, die Füsse abzukühlen. Zum Schloss sind es noch 150 Höhenmeter oder rund 420 Stufen. Die «Chilestapfete» ist zugleich beschilderter Waldlehrpfad. Ist man oben angekommen erzählt das Museum im Schloss Kyburg von den Grafen und Landvögten, die denselben Weg einst – wohl meistens mit dem Pferd – nach Winterthur genommen haben. Vom grossen Turm liess Rudolf von Habsburg vor 750 Jahren den Blick über den Eschenberg hinüber zu den Hegauvulkanen, über Irchel, Lägern zum Uetliberg und bis in die Berner Alpen schweifen. In der grossen Burgkapelle befanden sich einst sicher der Reichsapfel und die anderen Insignien des Königs.

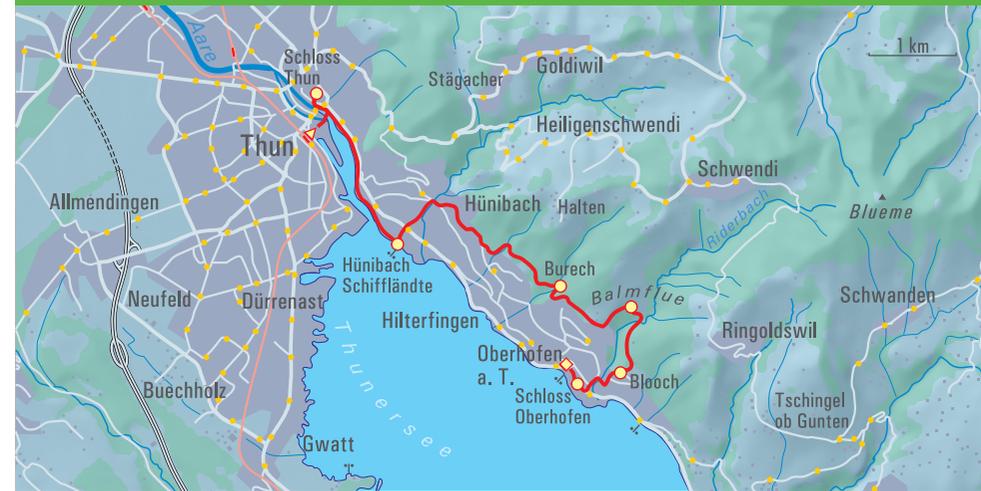
INFO

Schloss Kyburg, 052 232 46 64, www.schlosskyburg.ch
 Beizli Bruderhaus, 052 232 75 13, www.restaurant-bruderhaus.ch
 Restaurant Eschenberg, 052 232 54 33, www.restaurant-eschenberg.ch



Links: Beim Waldlehrpfad sind es noch 150 Höhenmeter, dann ist das Ziel erreicht. Rechts: Schloss Kyburg.

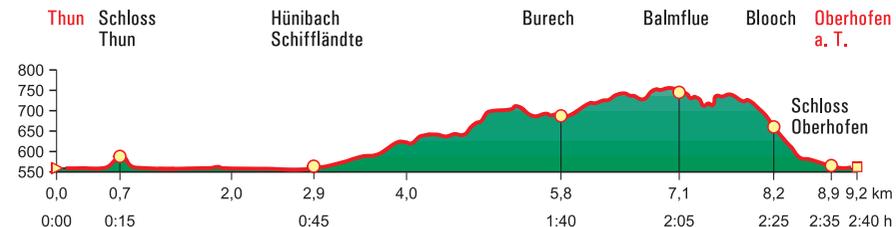
© Schweizer Wanderwege



Thun > Oberhofen a. T.

Wanderung

○ Thun									
▼ Thun	0 h 00 min								tief
● Schloss Thun	0 h 15 min	0:15							2 h 40 min
● Hünibach Schiffländte	0 h 45 min	0:30							9,2 km
● Burech	1 h 40 min	0:55							220 m
● Balmflue	2 h 05 min	0:25							215 m
● Blooch	2 h 25 min	0:20							253T Gantrisch
● Schloss Oberhofen	2 h 35 min	0:10							für Familien geeignet
■ Oberhofen a. T.	2 h 40 min	0:05							
○ Oberhofen									



© Schweizer Wanderwege



Ein Grenzgang zwischen Traum und Wirklichkeit

Der imposante Bergfried des Schlosses Oberhofen erinnert an jene längst vergangene Zeit, als die Freiherren von Eschenbach um 1200 ihre Burganlage am Ufer des Thunersees errichteten. Die Wandlung von der mittelalterlichen Burg zum wohnlichen Landsitz an traumhafter Lage erstreckte sich über eine längere Zeitspanne und legt Zeugnis einer wechselvollen Geschichte ab. Auf die einstige Besitzerfamilie von Scharnachthal geht die Kapelle mit den Fresken aus dem 15. Jahrhundert zurück. Von 1652 bis 1798 war im Schloss eine Landvogtei eingerichtet, aus dieser Zeit stammt das Verlies. Den Blick in eine andere Welt öffnet der in seiner Art einzigartige Orientalische Rauchsalon zuoberst im Turm. Das Fumoir wurde im Auftrag des neuburgisch-preussischen Grafen Albert de Pourtalès realisiert, der das Schloss 1844 erwarb und zur Sommerresidenz für seine Familie umbauen liess. Zum Schloss gehört ein Park mit alten Baumbeständen, kunstvollen Blumenparterres und einem schattigen Laubengang. Wer nicht den Seeweg wählt, kann sich auf der vorliegenden Wanderroute gemächlich dem Schloss Oberhofen annähern. Das Museum ist von Mai bis Oktober geöffnet, ein

Restaurant lädt zum Verweilen ein. Vom Schloss Thun verläuft der Weg zunächst entlang der gut besuchten Seepromenade bis nach Hünibach. Dort schwingt er sich auf den Spuren der Jakobspilger über den Siedlungsgürtel hinauf und folgt dem Waldrand mit einer atemberaubenden Sicht auf den See und die Gipfelparade der Berner Alpen. Der Abstieg zurück an den See verläuft durch den verwunschenen Sturzblockwald der Balmflue, wo ein grosser Bergrutsch vor 200 Jahren eine geheimnisvolle Höhle verschüttet haben soll. Genau wie diese Wanderung am Scheideweg zwischen Kultur und wilder Natur, so ist auch der Besuch des Schlosses Oberhofen ein Grenzgang zwischen Traum und Wirklichkeit.

INFO

Schloss Thun, 033 223 20 01, www.schlossthun.ch
Schloss Oberhofen, 033 243 12 35, www.schlossoberhofen.ch
Schiffahrt Thunersee, 058 327 48 11, www.bls.ch/d/schiffahrt/fahrplan.php



Links: Schloss Oberhofen am Thunersee. Foto: Alexander Gempeler. Rechts: Schloss Thun mit seinem eindrücklichen Burgturm.

© Schweizer Wanderwege



JEDES JAHR IM JUNI FINDET AUF SCHLOSS GRUYERES DAS JOHANNISFEST STATT. WANDERVORSCHLAG NR. 7



OB MONTREUX ODER MONTREAL

In jedem Fall tun wir mehr für Sie. Unsere umfassenden Versicherungslösungen schützen Sie optimal und bieten Ihnen finanzielle Sicherheit – wo immer Sie sind. Denn es gibt nichts Wichtigeres als ein gesundes und aktives Leben. Sprechen Sie mit uns über Ihren Versicherungsschutz. **Telefon 0800 80 90 80 oder swica.ch/vorteile**

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST



WANDERN.CH abonnieren und von vielen Vorteilen profitieren!

Neu auch auf dem iPad!



Erleben und genießen Sie die Natur auf den 65000 Kilometer Wanderwegen in der Schweiz mit dem Magazin WANDERN.CH und der iPad-App – sechs Mal im Jahr!

Ihre Vorteile:

- attraktive Wanderreportagen und neuste Wandertrends
- kompakte Wandervorschläge zum Sammeln und für unterwegs
- exklusiver Online-Zugang zu allen Wandervorschlägen
- exklusive Leserangebote
- 20% Rabatt im Online-Wander-Shop www.shop.wandern.ch
- 10% Rabatt auf Einkäufen bei Transa – der Outdoor-Spezialistin für hochwertige Ausrüstung beim Wandern

WANDERN.CH Abonnemente
Industriestrasse 37, CH-3178 Bösinggen
Telefon +41 (0)31 740 97 85, Fax -76
abo@wandern.ch, www.magazin-wandern.ch



Schweizer Wanderwege
Suisse Rando
Sentieri Svizzeri
Sendas Svizras



Ihre Bestellkarte

- Bitte senden Sie mir eine **kostenlose Probenummer** des Magazins WANDERN.CH
- Bitte liefern Sie WANDERN.CH als **Geschenk im Jahresabonnement** (6 Printausgaben) für Fr. 57,- (inkl. MwSt.), Ausland Euro 57,-
- Bitte liefern Sie mir WANDERN.CH im **Printabonnement** (6 Ausgaben) für Fr. 57,- (inkl. MwSt.), Ausland Euro 57,-
- Bitte liefern Sie mir WANDERN.CH als **Kombiabonnement** (6 Ausgaben Print und iPad) für Fr. 67,-, Ausland Euro 67,-

Meine Adresse/Rechnungsadresse

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Geschenkabonnement geht an

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Eine Geschenkkarte in Ihrem Namen geht an den Beschenkten.

91HOSZM



B

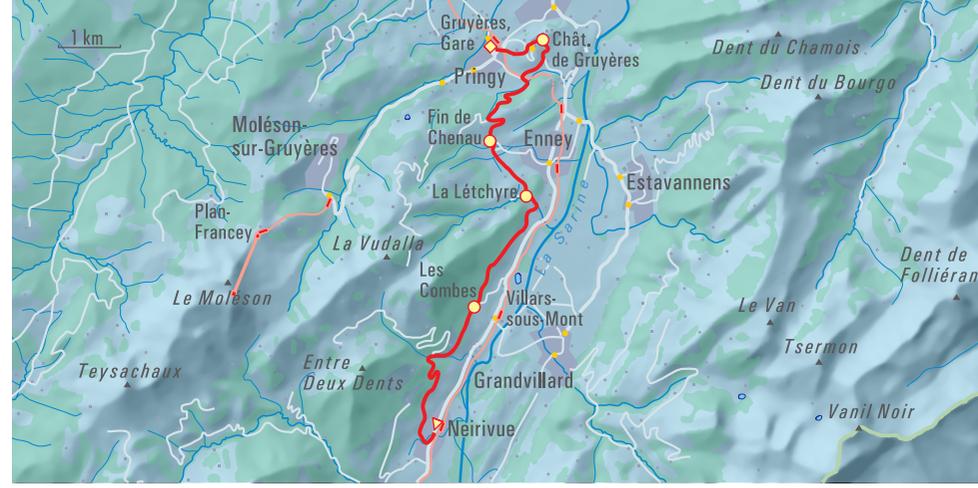
Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale rispsta
Envoi commercial-réponse



WANDERN.CH
Abonnemente
Industriestrasse 37
CH-3178 Böisingen

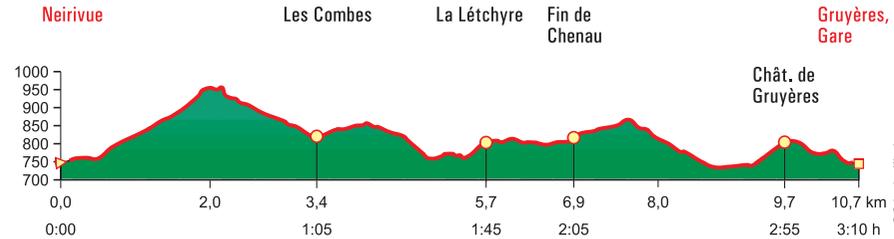
7 Von Neirivue zum Schloss Gruyères



Neirivue > Gruyères, Bahnhof

○ Neirivue				
▼ Neirivue	0 h 00 min			
● Les Combes	1 h 05 min	1:05		mittel
● La Létchyre	1 h 45 min	0:40		3 h 10 min
● Fin de Chenau	2 h 05 min	0:20		10,7 km
● Chât. de Gruyères	2 h 55 min	0:50		360 m
■ Gruyères, Bahnhof	3 h 10 min	0:15		365 m
○ Gruyères, Bahnhof				262T Rochers de Naye 252T Bulle

Wanderung



© Schweizer Wanderwege



800 Jahre Kunst, Geschichte und Legenden

Auf dem Hügel über dem mittelalterlichen Städtchen Gruyères thront das Grafenschloss Gruyères. Die historische Kleinstadt liegt 100 m über der Ebene der Saane und ist das Ziel dieser Wanderung. Bei einer Tageswanderung von Neirivue zum Schloss Gruyères erhält man ein ganz neues Gefühl für Nähe und Distanz.

Im Dorf Neirivue im Kanton Freiburg angekommen, wird man durch die bäuerliche Umgebung und mit Kuhglockengebimmel auf die Wanderung eingestimmt. Denn ein grosser Teil der Wanderung verläuft über Kuhweiden. Das ist nicht erstaunlich, gehört die Region doch zu den grossen Käseproduzenten der Schweiz. Für die Füsse ist es angenehm abwechslungsreich, nach Wiesen folgen Teerstrassen und Waldwege, und auch das Bergauf- und Bergabgehen hält sich im Gleichgewicht. Nach dem letzten Waldstück kann man dann einen vielversprechenden Blick auf das Ziel werfen und zum ersten Mal das erhabene Schloss Gruyères erkennen. Bald folgt der Aufstieg zum Städtchen, wo man sich schliesslich ein Dessert mit Meringue und Greyerzer Doppelrahm gönnen darf. Einen guten Einstieg in die acht Jahrhunderte

Architektur, Geschichte und Kultur des Schlosses Gruyères bietet die Multimediashow im Schlossmuseum. Das im 13. Jahrhundert erbaute Schloss war Sitz einer langen Reihe von Grafen von Gruyère, bis es vom letzten Graf im Jahr 1554 als bankrott erklärt wurde. Darauf teilten die Städte Freiburg und Bern den Grundbesitz auf. Es folgten die Freiburger Burgvögte, die Präfekten und die Familie Boyv und Balland als Besitzer, bis 1938 der Staat Freiburg das Schloss zurückkaufte und das heutige Museum gründete.

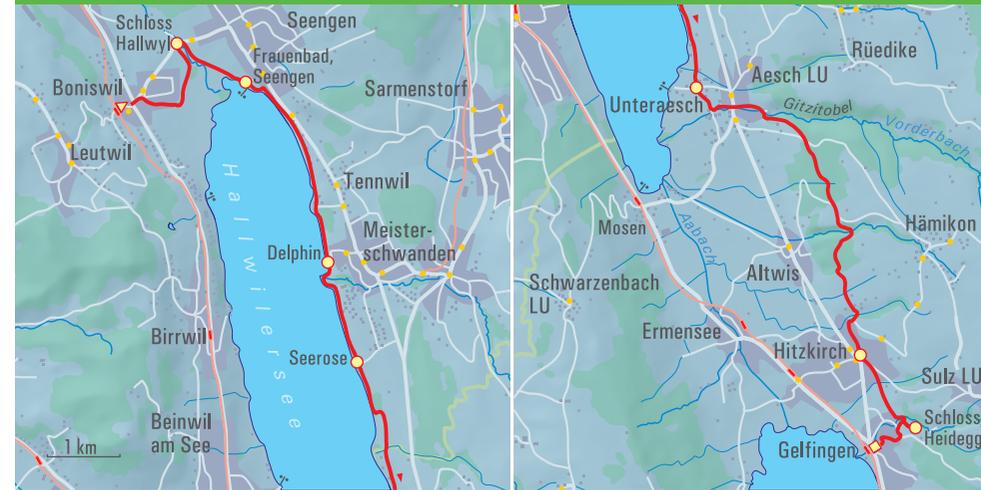
Den Tag kann man wunderbar bei einem gemütlichen Fondue in einem der zahlreichen Restaurants ausklingen lassen. Zum Bahnhof von Gruyères, wo sich auch die Maison du Gruyère mit grosser Schaukäserei befindet, ist es nur noch ein kurzer Abstieg vom Schlosshügel.

INFO

Château de Gruyères, 026 921 21 02, www.chateau-gruyeres.ch

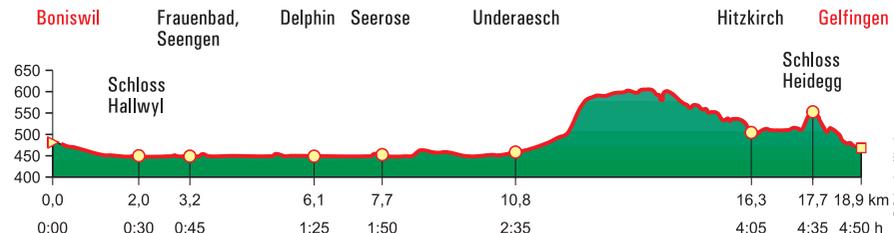


Links: Schloss Gruyères, rechts: Blick von Neirivue auf die Freiburger Voralpen



Boniswil > Gelfingen

Wanderung	Wanderung	
Boniswil		
Boniswil	0 h 00 min	mittel
Schloss Hallwyl	0 h 30 min	4 h 50 min
Frauenbad, Seengen	0 h 45 min	18,9 km
Delphin	1 h 25 min	160 m
Seerose	1 h 50 min	175 m
Underaesch	2 h 35 min	225T Zürich 235T Rotkreuz
Hitzkirch	4 h 05 min	
Schloss Heidegg	4 h 35 min	
Gelfingen	4 h 50 min	
Gelfingen		





Eine Zeitreise mit der Familie

Schloss Chillon, ein architektonisches Juwel inmitten einer wunderschönen Landschaft - dem Genfer See und den Bergen. Dieses Schloss war stets Quelle der Inspiration für Künstler wie Rousseau, Hugo, Delacroix oder Courbet. Zweifellos werden auch Wanderinnen und Wanderer seinem Charme erliegen, denn der Weg dorthin bietet Fitness und Natur in einem!

Der Wanderweg führt uns zurück zum Ursprung, wo man Zivilisation und Lärm hinter sich lässt, seine kindliche Seele neu entdeckt, die Neugier geweckt wird und die Sinne geschärft werden.

Hören, riechen, sehen, berühren, atmen! Das Naturschutzgebiet Les Grangettes bietet Raum zum Durchatmen. Die letzten Reste der Rhonesumpfbereiche, die die Ebene vor 150 Jahren bedeckten, sind heute ein Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Es gibt verschiedenste Vögel, Eichhörnchen, Frösche und sogar Biber zu entdecken. Natürlich hat es auch Insekten (vor denen man sich besonders im Sommer unbedingt schützen sollte!). Hier entfaltet sich die Natur in ihrer ganzen Pracht, insbesondere im «Jardin Instinctif» von Gérard Bonnet oder auf dem Vogelbeobachtungsweg. Hier

in der Natur findet man Ruhe und Entspannung und lässt den Alltagsstress hinter sich. Von Villeneuve aus erblickt man in der Ferne das Schloss Chillon. Mit jedem Schritt in seine Richtung wächst die Spannung: Wird die Besichtigung den Erwartungen gerecht? Und schon sind wir da, bereit, dieses einzigartige Bauwerk zu entdecken. Es ist Liebe auf den ersten Blick!

An Bord eines der prächtigen Schiffe der CGN kann man noch eine Weile von diesem Tag träumen und sanft in die Realität zurückkehren. Ein unvergessliches Erlebnis - wie ein wiederentdeckter Schatz aus der Kindheit ...

INFO

Schloss Chillon, 021 966 89 10, www.chillon.ch
 Naturschutzgebiet Les Grangettes, www.pronatura-grangettes.ch
 Jardin Instinctif von Gérard Bonnet, 079 471 91 11, www.lacuisine-dubonheur.ch/jardin-instinctif.html
 Genfersee Schifffahrt, www.cgn.ch



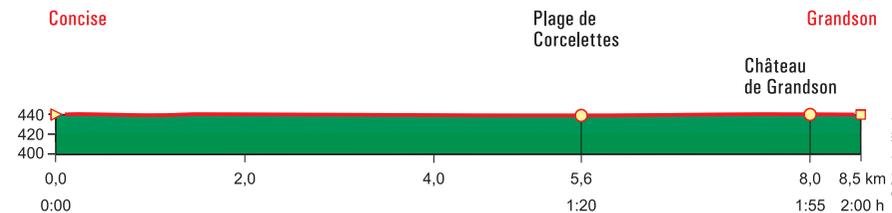
Das Schloss Chillon am Genfersee im dramatischen Licht des Sonnenuntergangs.

© Schweizer Wanderwege



Concise > Grandson

Concise > Grandson		Wanderung	
○ Concise			
▼ Concise	0 h 00 min		tief
● Plage de Corcelettes	1 h 20 min	1:20	2 h 0 min
● Schloss Grandson	1 h 55 min	0:35	8,5 km
■ Grandson	2 h 00 min	0:05	0 m
○ Grandson			0 m
			241T Val de Travers
			für Familien geeignet



© Schweizer Wanderwege



Auf den Spuren Karls des Kühnen

Am idyllischen Neuenburgersee entlang führt diese gemächliche Wanderung zum imposanten Schloss Grandson, dem Ort, an dem während der Burgunderkriege im 15. Jahrhundert Schweizer Geschichte geschrieben wurde.

Zwischen den Weinfeldern des unteren Jura und dem Neuenburgersee gelegen, könnte Concise als Start dieser Wanderung kaum idyllischer sein. Von Yverdon-les-Bains aus mit dem Zug oder dem Regionalbus gut erschlossen, ist das Dorf unregelmässig auch über eine beschauliche Schifffahrt erreichbar.

Schnell hat man vom Bahnhof aus das verträumte Dorf durchquert und taucht in ein friedliches Waldstück ein. Angesichts der Naturidylle fällt es heute schwer, sich diese Gegend als den zentralen Schauplatz der blutigen Schlacht bei Grandson vorzustellen, und dennoch unterlag genau hier 1476 Herzog Karl «der Kühne» von Burgund den Heeren der Eidgenossen.

Die absolut flache Wanderung führt dem See entlang durch einen beschaulichen Uferwald. Immer wieder laden Bade- und Grillplätze zum Verweilen ein, bei guter Fernsicht sogar mit Alpenpanorama.

Wer will, kann den meist geteerten Weg verlassen und auf Waldpfaden das Seeufer erkunden.

Nach knapp zwei Stunden Wanderzeit führt der Weg schliesslich direkt ins charmante mittelalterliche Städtchen Grandson. Bereits von Weitem dominiert das mächtige Schloss mit seinen imposanten Rundtürmen und Befestigungsmauern den Ort. Eine einzigartige mittelalterliche Atmosphäre umgibt die alte Festung, die eine Ausstellung über die Burgunderkriege birgt. Die aussergewöhnliche Sammlung von Waffen, Rüstungen und Armbrüsten sowie von Schloss- und Schlachtmodellen lässt die Erinnerung an diesen bedeutenden Moment der Schweizer Geschichte auf beeindruckende Art wieder aufleben.

INFO

Schloss Grandson, 024 445 29 26,

www.chateau-grandson.ch

Restaurant Camping les Pins, Corcelettes,

024 445 07 05



Links: Schloss Grandson, die Festung am Neuenburgersee, rechts: die Mündung des Flusses Arnon.

© Schweizer Wanderwege